



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 490

Eisenstadt, 15. Dezember 2001

2001/11

Liebe Mitbrüder,  
ehrwürdige Schwestern,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Im Geheimnis von Weihnachten hat sich Gott  
in Jesus Christus ganz und unwiderruflich  
uns Menschen zugewandt.

Möge es uns aus dieser Mitte heraus stets neu gelingen,  
liebepoll auf unsere Mitmenschen zuzugehen.

Für all Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge  
sowie für das Zeugnis Ihres Glaubens danken und wünschen  
zum Hochfest der Geburt des Herrn sowie für das Jahr 2002  
Freude, Frieden und den Segen des menschengewordenen Gottes

+ **Paul Iby**  
Bischof von Eisenstadt

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

**Inhalt:****GESETZE**

- I. Umpfarrung der Filialgemeinde Welgersdorf von der Pfarre Hannersdorf in die Pfarre Großpetersdorf

**PASTORALE PRAXIS**

- II. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2002  
 III. Epiphanie-Kollekte  
 IV. Dreikönigsaktion

**PERSONALNACHRICHTEN**

- V. Diözesane Personalnachrichten  
 VI. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahre 2000 bzw. 2001

**MITTEILUNGEN**

- VII. Don Bosco Fest  
 VIII. Fortbildung, Exerzitien  
 IX. Zur Kenntnisnahme  
 X. Literatur

**IMPRESSUM****GESETZE****I. Umpfarrung der Filialgemeinde Welgersdorf von der Pfarre Hannersdorf in die Pfarre Großpetersdorf**

Der Ort Welgersdorf, im Jahre 1406 erstmals urkundlich erwähnt, wird bereits 1674 als Filiale der Pfarre Hannersdorf geführt. Als geistliches Zentrum dieser christlichen Gemeinde gilt die Filialkirche zu Mariä Himmelfahrt, mit deren Bau (als Kapelle) im Jahre 1933 begonnen wurde und die in den Jahren 1988/89 ihre heutige Größe erhielt. Bis zum Bau des Gotteshauses stand in der Ortschaft ein hölzerner Glockenturm.

Im Jahre 1998 wurde von den Pfarrgemeinderäten aus Welgersdorf erstmalig die Bitte an den Diözesanbischof herangetragen, diese Filiale aus der Pfarre Hannersdorf auszugliedern und der Pfarre Großpetersdorf einzuverleiben. Begründet wurde dies damit, dass Welgersdorf schon seit mehr als 30 Jahren zur Politischen Gemeinde Großpetersdorf gehört und sich von daher eine enge Verbundenheit mit dieser Gemeinde durch die gemeinsamen öffentlichen Einrichtungen wie Kindergarten, Schulen und die verschiedenen Vereine ergeben hätte. Zudem erfährt Welgersdorf einen Bevölkerungszuwachs durch Eheschließungen bzw. Ansiedlungen vieler junger Menschen größtenteils aus dem Raum Großpetersdorf, wobei sich diese jungen Familien weiterhin mit ihrer Heimatpfarre verbunden fühlen. Insgesamt

gesehen treten dem gegenüber die Verbindungen zur Pfarre Hannersdorf immer mehr in den Hintergrund. Diese Tatsachen spiegeln sich im Ergebnis einer Befragung der Gläubigen der Filialgemeinde Welgersdorf wider, bei der es eine Zustimmung von 90% für die Eingliederung der Filiale in die Pfarre Großpetersdorf gab und auf das sich die Antragsteller berufen konnten. Schließlich wurde noch darauf verwiesen, dass der damals gerade gebildete Pfarrverband Mischendorf-Kirchfidisch-Hannersdorf aus insgesamt 13 Ortsteilen besteht, was für die zuständigen Seelsorger eine große Belastung bedeutet. Nach umfassenden Gesprächen zwischen den Pfarrseelsorgern wie auch den Pfarrgemeinderäten der beiden betroffenen Pfarren wurde letztlich der damalige Pfarrer von Großpetersdorf, Herr Dr. Andreas Karall, mit 1. Jänner 1999 mit der Seelsorge der Filialgemeinde Welgersdorf betraut, ohne dass damit die kirchrechtliche Zugehörigkeit der Filiale geändert worden wäre.

Aufgrund des mit Schreiben vom 26. September 2001 neuerlich gestellten Ansuchens sowie der vorliegenden Beschlüsse der Pfarrgemeinderäte der Pfarren Hannersdorf und Großpetersdorf hat der Herr Diözesanbischof mit Dekret vom 8. Dezember 2001, Z: 1150/14-2001, nach Anhörung des Gremiums „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“ und des Kathedralkapitels zum hl. Martin in Eisenstadt wie auch des zuständigen Herrn Kreisdechanten anstelle des in dieser Causa involvierten Herrn Dechanten des Dekanates Rechnitz und schließlich nach Klärung der Eigentumsverhältnisse bezüglich der Grundstücke Nr. 266, 1105 und 1175, EZ 11 der KG Welgersdorf, die aufgrund

der vorliegenden Unterlagen mit Zustimmung der Pfarre Hannersdorf der Filialkirche zu Mariä Himmelfahrt in Welgersdorf zugesprochen werden, mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2002 Welgersdorf von der Pfarre Hannersdorf abgetrennt und es gleichzeitig der Pfarre Großpetersdorf als Filialgemeinde eingegliedert.

Ab diesem Tag ist der jeweilige Pfarrseelsorger der Pfarre Großpetersdorf für alle Belange der neuen Filialgemeinde seiner Pfarre zuständig.

---

## PASTORALE PRAXIS

---

### II. Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für 2002

1. Allgemeine Anliegen für die Gesamtkirche
2. Besondere Missionsanliegen

**Jänner:** 1. Dass sich die Christen mehr bemühen, Jesus Christus als den einzigen Erlöser der Welt zu verkünden.

2. Dass die Teilkirchen durch erneuerten Einsatz das Evangelium in alle Arbeits- und Lebensbereiche tragen.

**Februar:** 1. Dass sich die katholischen Spitäler als Pioniere der Krankenpflege und der Wertschätzung der Würde und des Lebens der Menschen erweisen.

2. Dass sich die christlichen Gemeinschaften in Kambodscha und Laos aktiv um die Förderung der Priester- und Ordensberufe sorgen.

**März:** 1. Dass die kirchlichen Organisationen und Gruppierungen, die sich sozialer Belange annehmen, die Kraft des Evangeliums der Liebe bezeugen.

2. Dass die Völker Afrikas die Botschaft der Wahrheit und Liebe des Evangeliums bereitwillig aufnehmen und sich aktiv um Versöhnung und Solidarität bemühen.

**April:** 1. Dass die Familie im raschen Wertewandel unsere Zeit in ihrer Rolle als Quelle des Lebens und als Schule des Glaubens und der Werte an Bedeutung gewinne.

2. Dass die kirchlichen Gemeinschaften durch das heroische Zeugnis der Märtyrer unserer Tage immer neu und mutig Jesus Christus als den Erlöser der Menschen verkünden.

**Mai:** 1. Dass die Christen ihren Glauben überzeugend leben und so glaubwürdige Zeugen christlicher Hoffnung werden.

2. Dass die Berufung der Frau in Familie und Gesellschaft in allen Ländern und Kulturen durch die Fürsprache Mariens Schutz und Hilfe erfahre.

**Juni:** 1. Dass sich die Verantwortlichen der verschiedenen Religionen gemeinsam durch herzliche

Begegnung und brüderlichen Dialog um den Weltfrieden bemühen.

2. Dass sich die gläubigen Laien kraft ihrer Taufe anstrengen, in ihrem Arbeitsbereich "Salz der Erde" und "Licht der Welt" zu sein.

**Juli:** 1. Dass sich die Künstler durch ihr Schaffen bemühen, ihren Zeitgenossen die Schöpfung als Zeichen der Liebe Gottes zu erschließen.

2. Dass die Christen Indiens nicht gehindert werden, ihren Glauben öffentlich zu bekennen und das Evangelium frei zu verkünden.

**August:** 1. Dass der Respekt vor der Umwelt als Geschenk Gottes an die ganze Menschheit im Bewusstsein der Einzelnen und in der öffentlichen Meinung wachse.

2. Dass die Missionare durch ihren Einsatz in den Slums der Großstädte die Not lindern und die Würde der Person fördern.

**September:** 1. Dass die Jugendlichen in den katholischen Schulen auf ihrem Ausbildungsweg glaubensstarke und kluge Erzieher finden, die ihnen zu einer reifen und überzeugenden Lebenshaltung verhelfen.

2. Dass der Heilige Geist die Menschen der geteilten Halbinsel Korea durch das Wirken der Kirche zur Versöhnung führe.

**Oktober:** 1. Dass die Religionslehrer, unterstützt vom Gebet und Mitwirken der Pfarrgemeinden, die Neuevangelisierung gut voranzubringen.

2. Dass Missionare, Priester, Ordenschristen und Laien die Liebe Christi zu der Armen mutig verkünden.

**November:** 1. Dass Witwer und Witwen in ihrer Einsamkeit in der christlichen Gemeinde Ermutigung und Stütze finden.

2. Dass die mediale Verbreitung des Evangelium durch die aktive Mitarbeit der Laien unterstützt werde.

**Dezember:** 1. Dass die Kinder mit Hilfe der Familien und einer guten Sozialpolitik auf der ganzen Welt vor jeder Form von Gewalt geschützt werden.

2. Dass die Feier der Geburt Christi den Menschen aller Kulturen mehr Respekt vor den Kleinen und Enterbten einbebe.

### III. Epiphanie-Kollekte

Jede Spende bei der Missio-Sammlung "**Für Priester aus allen Völkern**" in den Gottesdiensten am **6. Jänner 2002** dient der Ausbildung von Priestern, die das Evangelium allen Kulturen verkünden und sich für die Ärmsten einsetzen.

Die Berufungen nehmen zu, doch der Kirche in Afrika, Lateinamerika, Asien und Ozeanien fehlt das nötige Geld für Lebensunterhalt und Studium der Seminaristen und für die Erhaltung der Priesterseminare.

Alle Pfarren sind aufgerufen, die Priesterausbildung in den Ortskirchen des Südens nach Kräften zu fördern und den Gläubigen in den Gottesdiensten am 6. Jänner dieses Anliegen bewusst zu machen. Die Kollekten sind in jedem Fall für die Missio-Sammlung "Für Priester aus allen Völkern" bestimmt, auch wenn die Sternsinger den Gottesdienst mitgestalten.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschiedt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682/777-324, Fax 02685/7204, e-mail: missio@kath-kirche-eisenstadt.at oder: Missio Wien, 1015 Wien, Seilerstätte 12, Tel. (01) 513 77 22, Fax (01) 513 77 37, e-mail: missio@missio.at

## IV. Dreikönigsaktion

Caspar, Melchior und Balthasar bringen auch heuer wieder die weihnachtliche Botschaft vom Frieden zu allen Menschen im Lande und singen für notleidende Menschen in der Dritten Welt.

Im Jahr 2001 konnten im Burgenland ca. 5,9 Mio ATS (ca. 429.000 €) gesammelt werden, österreichweit waren es 147,5 Mio. ATS (10,8 Mio €).

Das langjährige Vertrauen der Österreicherinnen und Österreicher in die Sternsinger wurde heuer „besiegelt“: Die Dreikönigsaktion ist stolz darauf, unter den ersten Organisationen zu sein, denen das Spendengütesiegel verliehen wurde.

In diesem Zusammenhang wird auch weiterhin um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Spendengeldern ersuchen und gleichzeitig auf den Beschluss der Bischofskonferenz (Frühjahr 1964) hingewiesen: „Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beiträge an die Diözesanstellen einzuzahlen.“

Die Sternsinger unserer Diözese sammeln heuer für Kleinbauernfamilien und Indios in Kolumbien. Die Situation in Kolumbien ist von Bürgerkrieg und Gewalt geprägt. Die einfache Landbevölkerung bleibt dabei auf der Strecke. Für sie ist die Flucht in die Slums der Großstädte oft der einzige Ausweg. Die Projektpartner der Dreikönigsaktion wirken in Buga, im Süden Kolumbiens, der Gewalt entgegen: Ihre Projekte verbessern die Gesundheitssituation, sichern die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und stärken die lokale Kultur und Tradition dieser Menschen. Dazu kommt der Einsatz für Menschenrechte.

Den Auftakt der Sternsingeraktion 2002 bildet am Sonntag, dem 30. Dez. 2001 um 14.00 Uhr eine Sendungsfeier mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby im Dom zu Eisenstadt, zu der alle Sternsinger und Begleitpersonen herzlich eingeladen sind.

Die Katholische Jungschar bittet auch heuer wieder um Mithilfe bei der Durchführung der Dreikönigsaktion. Unterlagen und Materialien wurden den Pfarren und Pfarrverantwortlichen bereits übermittelt.

Im Namen der Begünstigten schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Rahmen der Dreikönigsaktion für Menschen in der Dritten Welt einsetzen.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### V. Diözesane Personalnachrichten

#### 1. Der Diözesanbischof hat ernannt

**GR Josef Hotwagner**, Pfarrer i. R., Neuhaus am Klb., zum **Pfarrer** der Pfarre **Neuhaus am Klb.**;

**GR Rupert Scherr**, bisher Pfarradministrator, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Kleinfrauenhaid** und **Hirm**;

**Mag. Clement O. Uzoezie**, bisher Pfarrvikar der Pfarren Pamhagen und Wallern i. B., zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Pamhagen**;

**Mag. Johannes Schlegl**, Pfarrer in Schattendorf, zum **Dechant-Stellvertreter** des Dekanates **Mattersburg**.

#### 2. Betraut wurden

**Stipe Mlikotić**, Pfarrmoderator in Kleinwarasdorf, mit der **Mitversehung** der Pfarren **Nikitsch** und **Kroatisch Minihof** als **Pfarrprovisor**.

**EKR OStR Prof. Mag. Friedrich Schobesberger SVD**, Dechant und Pfarrer in Königsdorf, mit der **Mitversehung** der Pfarren **Rudersdorf** und **Dobersdorf** als **Pfarrprovisor**.

#### 3. Enthoben wurden

**Anton Szlavich**, Priester der Erzdiözese Köln, von seinem Amt als **Pfarrer** der Pfarren **Nikitsch** und **Kroatisch Minihof**, um vom Erzbischof von Köln in den **dauernden Ruhestand** versetzt werden zu können.

Der Diözesanbischof hat dem scheidenden Mitbruder seinen aufrichtigen Dank für seine mehrjährige seelsorgliche Tätigkeit in der Diözese ausgesprochen.

**Mag. Stefan Raimann** als Pfarrmoderator der Pfarren Rudersdorf und Dobersdorf.

**Msgr. EKR Alois Gombotz**, Pfarrer in Mogersdorf, von der Mitversehung der Pfarre Neuhaus am Klb. als **Pfarrprovisor**.

**Mag. Johannes Lehrner**, dzt. "Sabbatjahr", als Pfarrmoderator der Pfarren Kleinfrauenhaid und Hirm.  
**Stanisław Swieca**, Pfarrmoderator in Wallern i. B., als Pfarrmoderator der Pfarre Pamhagen.

#### 4. Standesveränderung

**Mag. Franz Horvath** ist aus dem priesterlichen Dienst ausgeschieden.

#### 5. Pastoralassistenten/Pastoralassistentinnen und Jugendleiter/Jugendleiterinnen

**Sr. M. Lucilijana (Iva) Katić-Jurela**, Kloster Großwarasdorf, wurde zur **Pastoralassistentin** des **Dekantes Großwarasdorf** mit dem Schwerpunkt der pastoralen Betreuung der alten und kranken Menschen bestellt.

#### 6. Katholische Aktion

**Der Diözesanbischof hat die Wahl zu Vorsitzenden der Katholischen Jugend und Jungschar bestätigt:**

**Tina Gsertz** (L), Weingraben

**Mag. Vera Fleischhacker** (L), Eisenstadt

**Christian Sagartz** (L), Pöttching

#### 7. Bischöfliche Auszeichnungen

**Der Diözesanbischof hat ernannt**

##### a) zu Bischöflichen Ehrenkonsistorialräten

**GR P. Anton Bruck OFM**, Stadtpfarrer in Güssing;  
**GR Anton Hahnekamp**, Stadtpfarrer in Eisenstadt-Kleinhöflein;

**GR Mag. Gottfried Pinter**, Leiter des Referates für Liturgie, Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung, Dechant und Pfarrer in Neudörfel a. d. L.;

**KR Mag. Raimund Temel**, Pfarrer und Religionsprofessor i. R., Diözesanrichter am Bischöflichen Diözesengericht, Eisenstadt.

##### b) zu Bischöflichen Geistlichen Räten

**Mag. Stefan Schüller**, Tit.Pfarrer, Pfarrmoderator i. R., Apetlon;

**Anton Szlavich**, Pfarrer in Nikitsch und Kroatisch Minihof.

#### 8. Akademischer Grad

**Thomas Vayalunkal**, Priester der Diözese Kanjirapally, Indien, Kaplan in Stegersbach und Ollersdorf, wurde zum **Doktor der Theologie promoviert**.

## VI. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahre 2000 bzw. 2001

2000

#### 1. Verdienstmedaille in Gold

Erna Berk, Riedlingsdorf, Stadtpf. Pinkafeld (17. 12.)

Rita Rottenbücher, Pinkafeld (17.12.)

#### 2. Verdienstmedaille in Silber

Helene Höbaus, Pinkafeld (17. 12.)

2001

#### 1. St. Martinsorden in Gold

Elisabeth Gräfin Enzenberg, Lockenhaus (26. 3.)

Chiara Lubich, Gründerin der Fokolare-Bewegung (11. 11.)

#### 2. St. Martinsorden in Silber

Alois Koch, Mogersdorf (25. 1.)

Rosa Fischer, Jennersdorf (2. 2.)

Anna Schuh, Siegraben (24. 2.)

Michael Baumgartner, Großpetersdorf (30. 4.)

Johann Dreschler, Miedlingsdorf, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)

Anna Faulhammer, Großpetersdorf (30. 4.)

Prof. Mag. Dr. Gottfried Reszner, Kleinpetersdorf, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)

Erich Schwarz, Kleinpetersdorf, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)

Irma Willisits, Kleinzicken, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)

Johann Eberhardt, Burg, Pf. Hannersdorf (18. 5.)

Franz Eder, Leithaprodersdorf (27. 5.)

Josef Niklas, Leithaprodersdorf (27. 5.)

Prof. Dr. Michael Graf, Leithaprodersdorf (27. 5.)

Regina Friedl, Oberdorf i. B. (14. 6.)

Helmut Emmelschuh, Eisenstadt (15. 6.)

Rudolf Höfler, Jabing (15. 6.)

Berta Konrath, Jabing (15. 6.)

Margarete Tomisser, Jabing (15. 6.)

Stefan Kusztrich, Neudorf. b. P. (15. 6.)

Otto Rath, Wörterberg, Pf. Wolfau (15. 6.)

Hermann Leeb, Winden a. S. (15. 6.)

Franz Wolf, Winden a. S. (15. 6.)

Aloisia Ertl, Großhöflein (30. 8.)

Ing. Walter Schweifer, Schützen am Geb. (21. 10.)

Matthias Artner, Großhöflein (14. 12.)

Hermann Fink, Großhöflein (14. 12.)

Theresia Ibesich, Großhöflein (14. 12.)

Hildegard Schober, Großhöflein (14. 12.)

Gertrude Tauber, Großhöflein (14. 12.)

Gertrude Wukowitsch, Großhöflein (14. 12.)

#### 3. Verdienstmedaille in Gold

HOL i. R. Rudolf Krauscher, Stotzing (25. 1.)

Alfred und Maria Plaukovich, Kleinwarasdorf (25. 1.)

Johann Gumhold, Jennersdorf (2. 2.)

Emma Ehn, Müllendorf (4. 3.)

OAR Wolfgang Meyer, Müllendorf (4. 3.)

Elisabeth Tinhof, Müllendorf (4. 3.)

Matthias Tinhof, Müllendorf (4. 3.)

Fritz Tomisser, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Katharina Radatz, Leithaprodersdorf (27. 5.)  
 Alois Leser, Neufeld a. d. L. (9. 6.)  
 Franz Padutsch, Neufeld a. d. L. (9. 6.)  
 Alois Wallner, Neufeld a. d. L. (9. 6. ).  
 Maria Wurdits, Eisenstadt (15. 6.)  
 Ria Aspan, Oberdorf i. B. (15. 6.)  
 Josef Garber, Oberdorf i. B. (15. 6.)  
 Johann Wilfinger, Oberdorf i. B. (15. 6.)  
 Rosa Einramhof, Loretto (15. 6.)  
 Hilda Nitzky, Loretto (15. 6.)  
 Erich Fruhstuck, Unterfrauenhaid (8. 9.)  
 Ing. Gerhard Cserer, Rechnitz (9. 9.)  
 Maria Lenz, Rechnitz (9. 9.)  
 Johann Schwarz, Rechnitz (9. 9.)  
 Franz Reichardt, Donnerskirchen (21. 10.)  
 Josef Schefferger, Donnerskirchen (21. 10.)  
 Anna Giesser, Deutsch Jahrndorf (14. 12.)  
 Irma Schröck, Deutsch Jahrndorf (14. 12.)  
 Karl Leban, Kittsee (14. 12.)  
 Gertraud Breuer, Nickelsdorf (14. 12.)  
 Friederike Froschauer, Nickelsdorf (14. 12.)  
 Hilde Safrata, Rohrbach b. M. (14. 12.)  
 Hedwig Ettl, Zurndorf (14. 12.)  
 Helmuth Thaller, Zurndorf (14. 12.)

#### 4. Verdienstmedaille in Silber

Josef Leitgeb, Müllendorf (4. 3.)  
 Arnold Marusch, Müllendorf (4. 3.)  
 Friedrich Ringhofer, Müllendorf (4. 3.)  
 Rudolf Samwald, Müllendorf (4. 3.)  
 Anna Schlögl, Müllendorf (4. 3.)  
 Ambros Schmidt, Müllendorf (4. 3.)  
 Johannes Schreiner, Müllendorf (4. 3.)  
 Univ.Prof. Dr. Manfred Schreiner, Müllendorf (4. 3.)  
 Ing. Josef Schrieffl, Müllendorf (4. 3.)  
 Herbert Tinhof, Müllendorf (4. 3.)  
 Johann Tinhof, Müllendorf (4. 3.)  
 Linde Fikis, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Bmstr. Ing. Erich Jalits, Kleinzicken, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)  
 Doris Kamper, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Theresia Oszenasek, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Dir. Gerlinde Petrakovits, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Rosa Pimperl, Großpetersdorf (30. 4.)  
 FL Gerhard Egermann, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Ingrid Gutleben, Miedlingsdorf, Pf. Großpetersdorf (30. 4.)  
 Ing. Wolfgang Müllner, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Gerhard Röhrling, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Hermann Sinkovits, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Franz Stumpf, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Stefan Stumpf, Großpetersdorf (30. 4.)  
 FL Gerhard Unger, Großpetersdorf (30. 4.)  
 Franz Gutsjahr, Loretto (15. 6.)  
 Hannelore Kaiser, Loretto (15. 6.)  
 Peter Schaffer, Klagenfurt (31. 8.)  
 Raimund Schmidt, Unterfrauenhaid (8. 9.)  
 Christian Rosenitsch, Donnerskirchen (21. 10.)  
 Elisabeth Peck, Andau (14. 12.)  
 Theresia Sattler, Andau (14. 12.)

Hans Unger, Andau (14. 12.)  
 Klara Unger, Andau (14. 12.)  
 Hedwig Wahrmann, Andau (14. 12.)  
 Hans Gussmann, Deutsch Jahrndorf (14. 12.)  
 Theresia Lasz, Deutsch Jahrndorf (14. 12.)  
 Maria Miloszny, Deutsch Jahrndorf (14. 12.)  
 Irma Kovacs, Nickelsdorf (14. 12.)  
 Katharina Giefing, Rohrbach b. M. (14. 12.)  
 Anna Holzinger, Rohrbach b. M. (14. 12.)  
 Theresia Holzinger, Rohrbach b. M. (14. 12.)  
 Johann Radowan, Rohrbach b. M. (14. 12.)  
 Theresia Magyar, Zurndorf (14. 12.)  
 Margarethe Thaller, Zurndorf (14. 12.)  
 Maria Zeiser, Zurndorf (14. 12.)

---

## MITTEILUNGEN

---

### VII. Don Bosco Fest

Am 31. Jänner feiert die Kirche unter dem Motto „... beitragen, damit das Leben junger Menschen gelingt“ den Gedenktag des hl. Johannes Bosco (1815-1888). In Verbindung damit laden die Salesianer Don Boscos ein, sich mit der Person dieses Sozialpioniers, seiner Pädagogik und den Herausforderungen einer zeitgemäßen Jugendarbeit auseinander zu setzen. Als Unterstützung wird es verschiedene pädagogische Materialien (für Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen), Plakate und Vorschläge für Gemeinde- und Kindergottesdienste geben.

Die Unterlagen bringen Hintergrundinformationen über Don Bosco und seine ganzheitliche Erziehung mit vier wesentlichen Elementen: Freizeit, Ausbildung, Kirche und Familie. Besonders hervorzuheben ist seine positive Sicht von Kindern und Jugendlichen, sein Sich-stark-machen für ihre Anliegen und seine unterschiedlichen Formen der Kommunikation, die von Zuhören, Aussprechen bis zur Veröffentlichung von Zeitschriften und Büchern reichen. Mit je nach Altersstufe unterschiedlichen kreativen Ideen werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich mit Don Bosco und seiner Pädagogik zu beschäftigen und einen Bezug zur eigenen Realität herzustellen: Welche Bedeutung haben Familie/Beheimatung, Freizeit, Ausbildung und Kirche heute für Kinder und Jugendliche? Was sind ihre Träume und Sehnsüchte und in welcher Form werden diese im Zeitalter moderner Medien zwischen den Menschen ausgedrückt?

#### Preisausschreiben:

Anlässlich dieses Gedenktages sind Kinder und Jugendliche eingeladen, Zeichnungen, fiktive Filmstreifen oder Plakatentwürfe zu einem der vier Bereiche zu machen.

Preise: Buchpreise, Postkarten mit den eigenen Zeichnungen und ein interessantes Wochenende im Dominikus Savio Haus in Schottwien!

Einsendeschluss: 30. April 2002

Die Materialien werden Anfang Jänner 2002 österreichweit an alle Pfarren, Kindergärten und Schulen verschickt, können bei den Salesianern Don Boscos angefordert werden und sind dann auch unter [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at) abrufbereit. Besonders wird auch auf die Don Bosco-Ausgabe der Zeitschrift Regenbogen (Nr.19, 27.1.2002) aufmerksam gemacht.

#### **Anfragen:**

Mag. Rosemarie Welser, Salesianer Don Boscos, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, Tel. 01/87839-520, [presse@donbosco.at](mailto:presse@donbosco.at)

## **VIII. Fortbildung, Exerzitien**

### **Diözesane Priesterexerzitien in Kirchberg a. W.**

Termin: **18.** (10.00 Uhr) – **21. Feber** (13.00 Uhr) **2001**

Thema: "Er geht euch nach Galiläa voraus..."(Mt 28/7b)

Leiter: P. Dr. Klaus M. Schweiggel SJ, Wien

Ort: "Haus St. Klara" - Exerzitienhaus der Hartmann-Schwester, Coronastraße 77, 2880 Kirchberg a. W.

#### **Anmeldungen im Pastoralamt**

## **IX. Zur Kenntnisnahme**

### **1. Botschaft des Heiligen Vaters Papst Johannes Paul II. zum 35. Weltfriedenstag 2002**

Diese Botschaft zum Thema "**Kein Friede ohne Gerechtigkeit, keine Gerechtigkeit ohne Vergebung**" wird zeitgerecht allen Priestern der Diözese übermittelt und in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Österreichischen Bischofskonferenz dokumentiert sein.

Die internationale katholische Friedensbewegung "Pax Christi" hat zur Feier des Weltfriedenstag am **1. Jänner 2002** allen Pfarrämtern eine Broschüre mit Gottesdienstvorschlägen übermittelt.

### **2. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2002**

Wie alljährlich wird vom **18. bis 25. Jänner 2002** die Weltgebetswoche gefeiert; heuer unter dem Thema "**Bei dir ist die Quelle des Lebens**" (Ps 36,6-10) - angeregt durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE).

Die Texte zur Gebetswoche wollen durch das Symbol der Quelle an die elementaren Kräfte des Lebens und der Erneuerung erinnern und sie verweisen so indirekt

auf die Wurzeln des Glaubens, zu denen es immer wieder neu zurückzukehren gilt. Das Symbolelement Wasser hat als Erinnerung an die gemeinsame Taufe im Gottedienstentwurf einen besonderen Stellenwert.

Der gemeinsam gefeierte Gottesdienst ist ein konkretes Zeichen ökumenischer Verbundenheit. Zugleich will er ein Zeichen der gemeinsamen Glaubens- und Sendungsgemeinschaft sein, die Christinnen und Christen aller Regionen miteinander vereint. Es wird ersucht, dass auch in diesem Jahr viele Gemeinden von diesem Angebot Gebrauch machen - wo immer möglich in ökumenischer Gemeinschaft.

Ein Heft mit Vorschlägen für Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

### **3. Direktorium 2002**

Das Direktorium 2002, der liturgische Kalender unserer Diözese, ist erschienen und wurde allen Pfarrämtern und Priestern aus dem Weltklerus übermittelt. Das Direktorium hat das gleiche Format wie in den Vorjahren, einzelne Blätter können leicht herausgenommen und in das Brevier eingelegt werden.

## **X. Literatur**

**O selige Nacht**, Text des Thomas von Kempen zum Singen eingeleitet von Guido Fuchs, 40 Seiten, Hardcover mit Goldprägung, Notendruck, ATS 218,-- (ab 1. 1. 2002 14,80 €), mit CD ATS 291,-- ( 19,90 €), ISBN 3-7917- 1758-8, Verlag Friedrich Pustet, 2001

Selten sind unsere Kirchen so voll, sind Menschen so aufgeschlossen für symbolisches Handeln, liturgische Feier und geistlichen Zuspruch wie in der Heiligen Nacht. Und dennoch steht die Feierlichkeit der Liturgie der Christmette weit hinter jener der Osternacht zurück. Das ist theologisch zwar erklärlich, liturgisch aber bedauerlich.

Ein ungewöhnliches Angebot zur feierlichen Gestaltung der Christmette bietet dieser schön gestaltete Band. Er enthält - in Analogie zum österlichen Exsultet - einen Lobgesang auf die Heilige Nacht nach einem Text des Thomas von Kempen. Das "weihnachtliche Exsultet" wird in verschiedenen Variationen angeboten, die z.B. vom Diakon, vom Kantor oder vom Priester gesungen werden können. Für den Vortrag durch einen Chor oder eine Schola ist auch ein einfach zu singender Chorsatz beigegeben. Die Gemeinde kann durch einen Kehrsvers beteiligt werden.

Wo kann dieses Lob auf die Heilige Nacht und die Geburt Jesu seinen Platz im nächtlichen Gottesdienst finden? Wie das Exsultet in der Osternacht sollte es zu Beginn der Mette gesungen werden. In der Einleitung

gibt Guido Fuchs konkrete Vorschläge für den Ablauf der Feier und die Gestaltung.

**Uns ist ein Licht aufgegangen**, Felicitas Riffel, Gottesdienst mit Lied- und Bildbetrachtungen zum Weihnachtsfestkreis, 134 Seiten, mit s/w-Abbildungen, Liedern und Gesängen, ATS 181,- (ab 1. 1. 2001 12,90 €), ISBN 3-7917-1776-6, Verlag Friedrich Pustet, 2001

Nicht nur in der privaten Atmosphäre der Advents- und Weihnachtszeit, auch in den Gottesdiensten hat das sinnliche Erleben seinen Platz. Deshalb bietet dieses Buch Gottesdienstmodelle, für die sinnlich erfahrbare Elemente wesentlich sind: Bilder, z.B. die Weihnachtskikone, neue Lieder und Gesänge, der Weihrauchduft oder die Krippenfiguren, die betrachtet, meditiert, erschlossen werden. Von St. Martin am 11. November, dem erstmaligen Beginn der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, bis zum Fest der Dastellung des Herrn am 2. Februar, an dem früher die Weihnachtszeit endete, ergibt sich ein reiches Repertoire an verschiedenen Gottesdienstformen – Meditationsgottesdienste, eine Novene vor dem Weihnachtsfest, Impulse für Früh- und Spätschichten, Gruppengottesdienste, ein „offenes Singen“ an der Krippe u.v.m.

Wolfgang Bader, **24 Türen zum Advent**, 80 Seiten, ATS 181,-, ISBN 3-87996-523-4, Verlag Neue Stadt, 2001

Wohl kaum eine Zeit im Jahr kennt so sehr die Sehnsucht nach Einkehr, nach Besinnlichkeit, nach Still-Werden, gerade weil die Umstände oft so ganz anders sind. Die stillste Zeit ist zur hektischen Zeit geworden, in denen die Anforderung an Kräfte und Zeit den meisten über den Kopf wachsen. Für alle, die sich für diese Zeit eine Handreichung wünschen, einen kurzen Impuls, der hilft, jeden Tag bewusst zu gestalten und zu erleben, kann dieses schön ausgestattete Geschenkbuch eine echte Lebenshilfe sein.

24 kurze Kapitel mit Geschichten, Anstößen zum Nachdenken, Erklärungen zu den Festen der Adventszeit (Barbara, Nikolaus, Luzia), Hinweisen zum Brauchtum, zur Geschichte des Adventskranzes und vieles mehr. Ein buntes Lesebuch mit 24 ganz unterschiedlichen „Türen“. Zugängen zu dieser Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten.

Markus Tomberg (Hg.), **Zur Krippe her kommet**, Neue Hirten- und Krippenspiele, ca. 144 Seiten, ca. ATS 196,- ISBN 3-451-27306-3, Herder, 2001

Die Krippenspiele sind aus der Arbeit mit Kindern für Kindergottesdienste und in der Schulpraxis entstanden und erprobt. Trotz ihrer Schlichtheit sind die Stücke von sichtbarer Aktualität. Menschen von unter-

schiedlichstem Stand und verschiedenster Herkunft finden neben Engeln, Hirten und natürlich Maria und Josef ihre Rollen. Die durch die einzelnen Spiele angesprochene Alters- und Zielgruppe wird jeweils in der Einführung benannt, ebenso geeignete Lieder und Besonderheiten, die bei Vorbereitung und Ausführung zu beachten sind. Idealerweise für den Einsatz in Kindergärten, Grundschulen, Gottesdiensten und Gemeindefeiern.

Willi Hoffsummer, **Das Wunder dieser Nacht**, 60 Weihnachtsgeschichten zum Vorlesen in Kindergarten, Schule und Gemeinde, ca. 176 Seiten, ca. ATS 218,- ISBN 3-451-27629-1, Herder, 2001

Ein umfangreiches und schönes Vorlesebuch, mit Hinweisen für einen passenden und sinnvollen Einsatz der Erzählungen rund um die Weihnachtszeit – für die verschiedensten Gelegenheiten und Altersgruppen, mit denen es ein Seelsorger, ein Katechet oder Gruppenleiter zu tun hat: z. B. Geschichten für Drei- bis Siebenjährige, für Grundschüler, für Schüler an weiterführenden Schulen, für Erwachsene, für Senioren. Jede Geschichte enthält eine „Hinführung“: Sie kann vom Vorleser als Einleitung eingesetzt werden und bietet Erklärungen zum Inhalt, Anregungen für ein weiterführendes Gespräch, und Angaben zur Dauer/Länge der Erzählung. Die gesammelten Geschichten sind teils von bekannten Autoren (Fährmann, Bolliger, Waggerl ...), teils auch weitgehend unbekannt oder neu.

Udo Körner, **Auf Tuchfühlung mit Gott**, Texte zu Advent und Weihnachten, 136 Seiten mit 7 s/w Abb., ATS 181,- ISBN 3-7917-1760-X, Verlag Friedrich Pustet, 2001.

Selten sind Menschen so aufgeschlossen und hellhörig für die Glaubens- und Lebensbotschaft des Christentums wie in der Advent- und Weihnachtszeit. Nicht gefühlsduselige Heile-Welt-Szenarien sind gefragt, sondern der Zuspruch von Sinn für das eigene Leben. Über verschiedene Wege - Predigten, Bild- und Liedbetrachtungen, Meditationen, Gedichte - will Udo Körner die „frohe Botschaft“ vernehmbar und verstehbar machen, damit sie über Auge und Ohr im Herzen „ankommen“ kann. Sein Anspruch: den richtigen Ton für die Menschen von heute zu finden, ohne platt zu werden oder abgedroschen zu wirken.

---

## BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2001

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Generalvikar

---

Herausgeber, Alleininhaber, Verleger, Hersteller: Bischöfliches Ordinariat Eisenstadt  
Redaktion: Mag. Gerhard Grosinger, Ordinariatskanzler.  
Alle: 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Telefon (02682) 777  
e-mail: [office@kath-kirche-eisenstadt.at](mailto:office@kath-kirche-eisenstadt.at)

Die "Amtlichen Mitteilungen der Diözese Eisenstadt" sind das offizielle Amtsblatt der Diözese Eisenstadt.